

Sanierung des Kanalnetzes der Eckart GmbH, Hartenstein

...ein Zeugnis erfolgreicher Zusammenarbeit

Seit 2012 saniert Mennicke auf dem Firmengelände des Farbpigmentherstellers Eckart GmbH im mittelfränkischen Hartenstein abschnittsweise die Abwasserkanäle. Im letzten Bauabschnitt Ende 2014 schloss Mennicke den umfangreichen Kanalsanierungsauftrag erfolgreich ab.



Auftraggeber:

Eckart GmbH

Ausführungszeitraum:

2012 - 2014

Bauleiter/Ansprechpartner:

Frau Marion Melzer

Leistungsumfang:

- Reinigung und TV-Untersuchung der Sanierungsabschnitte
- KA-TE-Roboterarbeiten: Fräsen von Schäden, Spachtelarbeiten
- Hausanschluss-Sanierung mittels KA-TE Roboter und Einbindung der Hausanschlüsse
- GFK-Lining mittels UV-Lichtaushärtung
- Anbindung von 23 Schächten
- Sanierung von 9 Stützen
- 25 Druckproben bzw. Haltungen

Besonderheiten:

- Kanalsanierung in geschlossener Bauweise wirtschaftlich günstiger als herkömmliche offene Bauweise
- keine Betriebsstörungen, Sanierung im laufenden Betrieb

Wesentliche Massen:

- Material der Kanäle: PVC, Beton, Steinzeug, GFK; Dimension: DN 100 – 300
- 1.000 m GFK-Liner DN 200 – 400
- 340 m GFK-Liner DN 150- 300
- 435 m Liner im Eiprofil DN 700/1050
- 160 m Hausanschluss- Liner DN 125 bis DN 200

Sie möchten mehr zum Projekt wissen?

Kontaktieren Sie uns!

Mennicke Rohrbau GmbH

Rollnerstraße 180 | 90425 Nürnberg

Telefon (09 11) 36 07-278 | Fax (09 11) 36 07-406

info@mennicke.de | www.mennicke.de

Zweieinhalbjähriges Sanierungsprojekt
erfolgreich abgeschlossen

KANALNETZ DER ECKART GMBH IST WIEDER DICHT

Dass Mennicke stets auf langfristige Kundenbeziehungen setzt, zeigt sich unter anderem anhand der Zusammenarbeit mit der mittelfränkischen Eckart GmbH. Seit 2012 saniert Mennicke auf dem Firmengelände des Farbpigmentherstellers in Hartenstein abschnittsweise die Abwasserkanäle. Ende 2014 schloss Mennicke den umfangreichen Kanalsanierungsauftrag erfolgreich ab.

Auch für den letzten Abschnitt des Kanalsystems entschied sich Mennicke für eine Sanierung mittels GFK-Lining. Dabei wurden die maroden Beton-, Steinzeug-, GFK- und PVC-Kanäle zuerst mithilfe eines KA-TE Roboters für die Sanierung vorbereitet. Ablagerungen, Inkrustationen und eingewachsene Wurzeln wurden so gründlich entfernt, Schäden an den Kanalwänden abgefräst bzw. verspachtelt. Anschließend zog das Mennicke-Team mittels einer Seilwinde die Liner in die Kanäle ein. Diese bestehen aus dauerhaft chemikalien- und korrosionsbeständigen Glasfasern, die in Harz ge-

tränkt wurden. Nach dem Einzug wurden die Liner mit Druckluft aufgestellt und mit UV-Licht ausgehärtet. Insgesamt sanierten die Rohrleitungsspezialisten im letzten Bauabschnitt rund 340 Meter Kanal DN 150-300 mit der effizienten Methode. Wie schon bei den Sanierungsabschnitten zuvor war es auch diesmal oberste Priorität, die komplexen Betriebsabläufe nicht zu beeinträchtigen. „Obwohl Mennicke seit 2012 regelmäßig auf unserem Werksgelände arbeitete und das komplette Kanalsystem sanierte, konnte unsere Produktion die ganze Zeit ungestört weiterlaufen“, resümiert Stefan Stein, Leiter der Bauabteilung bei der Eckart GmbH. „Da keine großen Baugruben ausgehoben werden mussten, war die Sanierung außerdem sehr kosteneffizient und umweltschonend“, so Stein. Der Auftrag umfasste neben der GFK-Auskleidung noch 23 Schachtanbindungen, neun sanierte Stutzen und 25 Druckproben bzw. Haltungen. Die nächste planmäßige Untersuchung des Kanalsystems ist nun erst wieder in zehn Jahren notwendig. ■

Die Eckart GmbH, einer der weltweit führenden Hersteller von Metallic- und Perlglanz-Pigmenten, verfügt am Standort Hartenstein nun wieder über ein rundum saniertes Kanalsystem.

